



Hessische
Gesellschaft für
Ornithologie und
Naturschutz e.V.

Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz
HGON–Arbeitskreis Main–Kinzig, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach

Pressemitteilung vom 03.02.2011

Veranstaltungstipp 31. März 2011 | 19:30 Uhr

Biodiversität im Wald - Die Kraft der Vielfalt

Rodenbach. 2011 ist das internationale Jahr der Wälder. Anlass genug für die Naturschutzorganisationen im Naturschutzzentrum Rodenbach, sich in einem faszinierenden Streifzug über die Leinwand der Bedeutung des Waldes für Mensch und Tier zu nähern.

Dazu luden der Arbeitskreis Main-Kinzig der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) und der Rodenbacher Vogel- und Naturschutzverein (VNR) den renommierten Naturfotografen Roland Günter ein. Dieser zeigt am Donnerstag, den 31. März 2011 ab 19:30 Uhr in der Rodenbachhalle in Niederrodenbach bei Hanau in einer beeindruckenden digitalen Fotoshow die unglaubliche Vielfalt des Ökosystems Wald und gibt dabei faszinierende Einblicke in teils verborgene Welten. Mit seinen Aufnahmen bietet der „Europäische Naturfotograf des Jahres 2008“ absolute optische Leckerbissen. Der in Aachen geborene 47-Jährige arbeitet als Revierförster im oberfränkischen Seßlach, betreibt seit mehr als 20 Jahren biologisch-wissenschaftliche Naturfotografie und veröffentlicht in Zeitschriften wie National Geographics oder Natur und Kosmos.

Seine Botschaft: Die ökologischen Zusammenhänge in unserem Ökosystem Wald sind so vielschichtig und komplex, dass die Forschung eigentlich erst am Anfang steht. Viele Insektenarten sind noch gar nicht entdeckt und das verwickelte Zusammenspiel von Parasit und Wirtstier, von Jäger und Beutetier weitgehend unerforscht. Fatal an der jetzigen Entwicklung mit der Vernichtung zahlreicher Lebensarten sei, dass man eigentlich gar nicht wisse, was man alles zerstöre. Um eine Ahnung von der ungeheuren Vielfalt zu bekommen, muss man sich klarmachen, dass es eine ganze Reihe unterschiedlichster Lebensräume und -systeme im Wald gibt. Ein junger Baum ist etwas ganz anderes als ein alter, ein lebender völlig verschieden von einem toten. Denn: Eigentlich fängt ein Baum erst richtig zu leben an, wenn er zu sterben beginnt.

Die etwa 1 ½-stündige Veranstaltung in der Rodenbachhalle (Hanauer Landstraße 14, 63517 Rodenbach) beginnt um 19:30 Uhr. Danach gibt es die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Bildautor und dem Landesvorsitzenden der HGON Oliver Konz. Der Eintritt kostet 4 Euro pro Person, Kinder bis zu 12 Jahren sind frei.

Mehr Informationen erhalten Sie unter
www.hgon-mkk.de, www.gna-ae.de oder www.vnr-rodenbach.de.

Hinweis: Unser Bildmaterial und das Werbeplakat erhalten Sie auf Anforderung unter hgon.mkk@t-online.de.

v.i.S.d.P.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ E.V.
ARBEITSKREIS MAIN - KINZIG
DIPL.-BIOL. SUSANNE HUFMANN

FON 06184 / 56160
FAX 06184 / 56171
HGON.MKK@T-ONLINE.DE
WWW.HGON-MKK.DE